

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 9

**Artikel:** Die diesjährige Seidenernte in Italien

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628151>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kl. 20. N<sup>o</sup>: 8286. 20. April 1894. - Webstuhl - Firma: J. Ruegg. Mech. Fabriken-  
Manufaktur-Modell-Maschinenfabrik (Mitarbeiterin in. Dornschütz.) Feldbach  
am Zürichsee (Schweiz). Brustschiffpolymer von der Hauptfabrik „R.  
Kündig“ Zürich; & „Fr. Flachsmann“ Hiltman.

## Die diesjährige Seidenernte in Italien.

Dieselbe ist besser ausgefallen, als vor einigen Jahren angenommen  
wird. Das vorübergehende, vorübergehende kalte und ungewöhnliche Wetter, das  
bald nach Beginn der Züchtung eintrat und fast bis zum Ende der Seiden-  
ernte, war der Fortschritt des Maulwurfsraubes nicht günstig und man  
fürchtete, daß die Raizen fürchterlich zu leiden haben würden. Außerdem  
sahen ab in diesem Jahre nicht möglich, einen Vergleich zwischen dem an  
Maulwurfsraub dieses und dem in dieser Beziehung früheren Gegenstande zu  
herzustellen, weil der niedrige Stand der Cocconpreise den Bezug von Larven  
mit den entsprechenden Kosten und unablässigen Ausgaben für den Raubzucht  
erfolgreich nicht gestattet. Man glaubte, daß hinsichtlich vieler Züchter zur  
Erreichung der Raizen gezwungen sein würden.

Die verschiedenen Befürchtungen haben sich als übertrieben herausgestellt.  
Vorher ist dieser übersehen läßt, hat die Ernteernte in Piemont, in der  
Lombardei, in Ligurien, der Emilia, der Marken, Umbrien und Sicilien  
etwa die gleichen Ergebnisse wie im Vorjahre geliefert. Nur in einzelnen  
Theilen des Landes ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahre zu verzeich-  
nen. Dieselbe wird für Venedig auf 20 p. Ct., für Toscana auf 30 p. Ct. und  
für Neapel und Calabrien auf 15 p. Ct. geschätzt. Im Allgemeinen nimmt  
man an, daß der Ertrag der diesjährigen Ernteernte auf 42-44 Millionen  
kg. Coccons zu beziffern sei, was gegenüber dem Vorjahre, dessen Ertrag mit  
auf 46 Millionen kg. angegeben wird, ein Minusergebnis von 5-10  
p. Ct. angegeben wird.

Die Befürchtung, daß das Land voll und ganz sein, wie im Vorjahre.  
Ergebnis ist infolgedessen ein Nachteil anzunehmen, als die Coccons ungenügend

die Preise steigen, auch mit der feinsten Qualität der Seiden zu-  
 nehmen ist. Dieser Umstand hat zur Folge, daß das Kaufvermögen der  
 Cocons etwa um 10 p Ct. geringer sein wird, als im März. Das Ka-  
 ufvermögen an Rohseiden beziffert sich im März 1893 mit rund 4 Millionen  
 kg, mit Rücksicht auf Quantitäts- und Rendements- Ausfall wird dieselbe  
 in diesem Jahr mit nur 3 1/2 Millionen kg. angesetzt.

Zu erwähnen ist hierbei ferner, daß sich eine weniger günstige Auf-  
 fassung der Dinge in der Öffentlichkeit; darüber gibt es aber nicht viele, die  
 einen Quantitätsausfall gegenüber dem März übersehen in Abwärts Hal-  
 ten und daher zu noch besseren Käufungen gelangen.

Das der Seidenmarkt anbelangt, so waren Cocons bis Mitte Juni  
 1894 völlig anstandslos. In der Zeit vom 16. bis 23. Juni entwickelten  
 sich eine lebhaftere Bewegung, die ein Ansteigen der Preise zur Folge  
 hatte. Die Seidenfabriken bis auf wenige noch zurückgeblieben, große  
 Mengen Cocons sind in den Händen der großen Seidenbesitzer geblieben  
 oder von localen Speculanten angekauft worden.

Die sich die Seidenpreise im Verhältnis zum März stellen, so-  
 wohl mit der folgenden Zusammenstellung.

Es wurden bezahlt für:

(am 27. Juni 1894 zur entsprechenden Zeit des Vorjahrs)

	<u>Lire</u>	
beste classische gelbe Cocons 8,75-9		15,-
feinste gelbe Cocons 2,70 - 2,75 5,25-		5,50
gutwäzige Cocons 2,40 4,75-		5,-
sehr classische Webrege 13/15	42,-	65,-
classische Rege 10/12	40,-	63,-
sublime Organzin 18/20	46,-	77,-
classische Trame 20/24	44,-	68,-